

belber Geschlechter wäre besser zu reden als zu schreiben. Mich deucht aber, mein Satz sollte in allen Ländern stat finden können. Denn der Beweis kan von den Thieren anheben, unter welchen ohne Widerspruch das männliche schöner, als das weibliche ist; und in Absicht auf uns hat die Erfahrung gelehrt, daß in jeder Stadt mehr schöne junge Männer als schöne Weiber sind; und ich habe niemals so hohe Schönheiten in dem schwachen Geschlecht, als in dem unsrigen gesehn. Was hat denn das Weib Schönes, was wir nicht auch haben? Denn eine schöne Brust ist von kurzer Dauer; und die Natur hat diesen Theil nicht zur Schönheit, sondern zur Erziehung der Kinder gemacht, und in dieser Absicht kan er nicht schön bleiben. Die Schönheit ist den Männern sogar noch im Alter eigen, und man kan von vielen alten Männern sagen, daß sie schön sind; aber niemand hat eben dieses von einer alten Frau gesagt.

Die Zahl der Briefe ist 83. Angehängt ist Winkelmanns Anleitung an die Herrn Usteri und von Meuschen, während ihres Aufenthaltes in Rom, im Jahr 1766; und wenn er nicht könnte mit ihnen gehn, das Wichtigste allein und mit Nutzen zu besehn. Sie enthält eine kurze Nachricht, worauf die Reisenden in den vielen Villen und Palazzi's zu Rom vorzüglich Acht geben müssen. Folglich in der Villa Mattei, Casali, Farnese, Negroni, Ludovisi, Aldrovandini; und in dem Palazzo Vaticano, Barberini, Giustiniani, Colonna, Borghese, Farnese, Corsini, Mattei, Santa Croce, Falconieri, Boccapaduli, Chigi, Pamfili, Rondinini, Spada, Altieri, Rospigliosi.

Zu